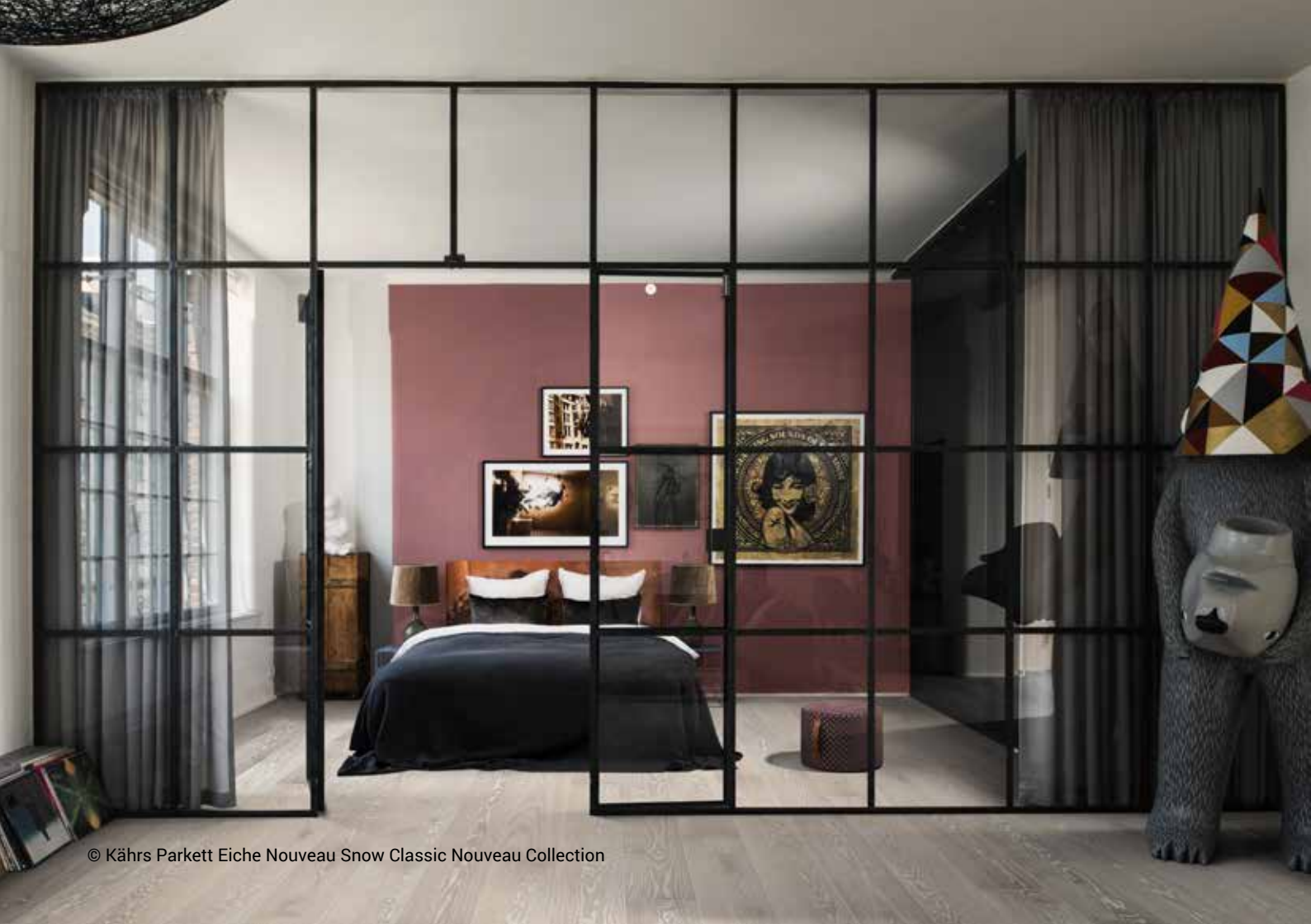


BODEN RATGEBER

PARKETT



Netzwerk
Boden



BODENRATGEBER

Informationen & Pflegeanweisung

VOR DEM KAUF

- Mit der Entscheidung für Parkett treffen Sie eine gute Wahl
- Parkett – ein Juwel unter den Fußböden
- Holzspezifische Eigenschaften eines Naturproduktes
Wohlbefinden | Raumklima | Hygrometer
- Farb- und Sortierungsabweichungen von Mustern im Ausstellungsraum
- Fußbodenheizung
- Vor dem Verlegetermin
- Versiegelte Parkettböden

NUTZUNG

- Gewachste / geölte Parkettböden
- Renovierung vorhandener Parkettböden
- Begehung – Schonzeit

PFLEGE

- Pflegeanweisung für Holzfußböden
- Erstpflge
- Unterhaltungspflege
- Grundreinigung
- Sockelleiste
- Nutzungsphase
- Für die Werterhaltung versiegelter und geölter Parkettböden
- Sauberlauf-Zone



VOR DEM KAUF

Mit der Entscheidung für Parkett treffen Sie eine gute Wahl

Lebendig, sinnlich, echt:
in einzigartiger Vielfalt erfüllen Holzböden Räume mit natürlichem Charme. Sie möchten sich für ein hochwertiges Parkett entscheiden – wir sind überzeugt, dass Sie lange daran Freude haben werden.

**PARKETT –
ein Juwel unter den Fußböden**

Holz ist zeitlos schön und Parkett gilt als echter Klassiker – in der Altbauwohnung ebenso wie in einem Loft, im Wohnzimmer ebenso wie im Bad. Parkett ist ein langlebiger Bodenbelag. Richtig gepflegt kann Parkett Generationen überdauern und falls nötig kann es aber auch mehrfach abgeschliffen und erneuert werden. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Holzarten, Farben, Oberflächenbehandlungen und Maßen.

Mit einem Parkettfußboden holen Sie sich ein „Stück Natur“ in Ihre Wohnräume.

Holzspezifische Eigenschaften eines Naturproduktes

Wohlbefinden | Raumklima | Hygrometer

Parkett ist ein Produkt aus dem natürlichen Werkstoff Holz und weist Eigenschaften auf, die unbedingt beachtet werden sollten. Holz ist hygroskopisch, das heißt, es reagiert auf raumklimatische Veränderungen. Bei feuchter Luft nimmt das Parkett Feuchtigkeit auf und dehnt sich aus. Hingegen wird dem Parkett bei trockener Luft Feuchtigkeit entzogen und es beginnt zu schwinden – je nach Holzart mehr oder weniger intensiv.

Hölzer wie Ahorn und Buche sind empfindlicher und haben ein höheres Quell- und Schwundverhalten. Eiche hingegen weist ein geringes Quell- und Schwundverhalten auf. Auftretende Fugenbildung im Parkett ist auf raumklimatische Bedingungen zurückzuführen und somit kein Reklamationsgrund. Während der Heizperiode können in Ihrem Parkettboden deshalb naturbedingt kleinere Fugen entstehen. Falls gewünscht, können Sie auf dieses natürliche Erscheinungsbild aber einwirken, indem Sie während der Heizperiode durch den Einsatz geeigneter Luftbefeuchtungsgeräte die Raumluft befeuchten.

Wir beraten Sie dazu gern.



© Kährs Parkett Eiche Chevron Dark Brown



VOR DEM KAUF

Die Einhaltung einer relativen Luftfeuchtigkeit von etwa 50 – 60 % bei einer Temperatur von ca. 20°C empfiehlt sich als ideales Raumklima für Mensch und Parkett.

Machen Sie sich bewusst: im Sommer wird das Parkett dem Raumklima entsprechend geringfügig quellen und im Winter ebenso geringfügig schwinden. Es können Fugen oder Risse entstehen. Fragen Sie uns nach einem Hygrometer, mit dessen Angaben, sowie dem Einsatz von Luftbefeuchtern, das gewünschte Raumklima überwacht werden kann.

Farb- und Sortierungsabweichungen von Mustern im Ausstellungsraum

Jeder Parkettboden ist einzigartig. Dies stellt die Qualität von Naturböden dar. Daher können leichte Abweichungen zu den Mustern im Ausstellungsraum auftreten. Parketthölzer können je nach Oberflächenbehandlung unter Lichteinfall nachdunkeln bzw. aufhellen.



VOR DEM KAUF

Fußbodenheizung

Grundsätzlich ist Parkett geeignet für die Verlegung auf Fußbodenheizung. Es müssen allerdings einige Punkte bei der Auswahl beachtet werden. Hölzer mit geringen Quell- und Schwindkoeffizienten sowie einer langsamen Feuchtwechselzeit sind zu bevorzugen. Voraussetzung ist ein Protokoll der Aufheizphase des Estrichs, ebenso wie eine markierte Messstelle, die durch den Heizungsplaner auszuweisen ist. Der gebräuchlichste Heizungstyp ist die so genannte Warmwasser-Fußbodenheizung. Die Temperatur der Warmwasser-Fußbodenheizung muss steuerbar sein.

Um Schäden am Parkettboden zu vermeiden, darf die Oberflächentemperatur am Parkett an keiner Stelle 27° C überschreiten. Bei Beginn jeder Heizperiode darf die Temperatur nur

stufenweise (1 – 2 Tage) bis auf die maximale Oberflächentemperatur gesteigert werden.

Auf keinen Fall sollten Sie Parkett auf eine Elektro-Fußbodenheizung verlegen lassen. Solche Heizungen sind sowohl in der Intensität als auch in der Geschwindigkeit zu hoch. Dadurch bedingte, extreme Schwankungen können zu irreparablen Schäden am Parkett führen.

Bei einer laufenden Fußbodenheizung ist es mit konventionellen Mitteln nicht möglich, eine optimale relative Luftfeuchtigkeit einzuhalten. Es empfiehlt sich daher, ein Luftbefeuchtungsgerät einzusetzen, das auf das Raumvolumen abgestimmt ist.

Wird über einen gewissen Zeitraum eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 % unterschritten, so kann dies beim Parkettboden zu dauerhaften Schäden führen (Kontrolle durch Hygrometer).

Bei der Verwendung von Teppichen auf dem Parkett, während der Heizperiode, muss in diesen Bereichen mit einem verstärkten Fugenbild gerechnet werden (Hitzestau).

Vor dem Verlegetermin

Die Raumtemperatur darf 15°C nicht unterschreiten. Die relative Luftfeuchtigkeit muss im Normbereich (50 – 60 %) liegen, um eine fachgerechte Verlegung zu gewährleisten.





NUTZUNG

Der optimale Nutzungsgrad durch die richtige Oberfläche

Versiegelte Parkettböden

Die Versiegelung, die heute überwiegend aus umweltfreundlichen Materialien besteht, schützt die Oberfläche des Parkettbodens, verhindert das Eindringen von Schmutz und erleichtert wesentlich die Reinigung und die Pflege. Durch die richtige Versiegelung wird kein „Nässeschutz“ aber ein „Feuchteschutz“ erreicht. Der Boden darf deshalb nicht nass gewischt, sondern soll feucht gereinigt werden. Das Aufbringen der Versiegelung erfolgt in herkömmlicher, also handwerklicher Ausführung. Einzelne geringfügige Unregelmäßigkeiten wie z. B. Pinselhaare oder Staubeinschlüsse können auftreten. Auf die Lebensdauer des Lackes hat dies keinen Einfluss. Die Qualität hochwertiger Wasserlacke genügt bei fachgerechter Verarbeitung höchsten Ansprüchen.

Gewachste / geölte Parkettböden

Durch das Auftragen und Einpadden der Öle erfolgt eine Imprägnierung der Oberfläche, welche die Parkett-Böden nachhaltig schützt. Gewachste/geölte Böden erfordern eine etwas intensivere Pflege. Dies ist die Voraussetzung für die Erhaltung der Schönheit und Strapazierfähigkeit des Parketts. Wir beraten Sie gerne über die richtige Art des Oberflächenschutzes.

Renovierung vorhandener Parkettböden

Bitte beachten Sie, dass wir für ein eventuelles Werfen und Verformen beim Schleifen bereits vorhandener Parkettböden, sowie für Durchschleifen oder ablösen der Nutzschicht bei Fertigparkett keine Gewährleistung übernehmen.

PFLEGE

Was Sie nach der Parkettoberflächenbehandlung wissen sollten



Begehung – Schonzeit

Frisch versiegelte Parkettflächen sollten mindestens 24 Stunden trocknen, bevor sie begangen werden. Die ersten 7 Tage darf das Parkett nur trocken gepflegt werden.

Pflegeanweisung für Holzfußböden

Damit Sie möglichst lange Freude an Ihrem neuen Naturboden haben, beachten Sie bitte unbedingt die konkreten Reinigungs- und Pflegeanweisungen des Parkettherstellers. Bei Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel können am Parkett Schäden entstehen und die Gewährleistung erlischt.

Erstpflge

Zunächst unterscheidet man zwischen werkseitig versiegeltem Fertigparkett und Parkett, das vor Ort versiegelt wurde. Bei vor Ort versiegeltem Parkett ist eine Erstpflege nicht zwingend notwendig. Bei Fertigparkett empfehlen wir hingegen, eine Erstpflege von uns durchführen zu lassen, um die feinen Haarfugen zu schließen.

Handwerklich versiegeltes Parkett kann nach 7 Tagen mit den entsprechenden Pflegemitteln behandelt werden.

Werkseitig versiegeltes Mehrschichtparkett (Fertigparkett) kann unmittelbar nach Abbinden des Klebstoffes eingepflegt werden. Die Pflegemittel sind hauchdünn mit einem geeigneten Auftraggerät gleichmäßig auf den Boden aufzutragen, nur unter Beachtung der Hinweise des

Parkett-Herstellers. Starke Verschmutzung, wie Gummistriche (von Schuhabsätzen), werden durch gezieltes Entfernen mit einem geeigneten Fleckenlöser beseitigt, der die Oberflächen von Wasserlacken nicht angreift.

Unterhaltungspflege

Schmutz und Staub wirken wie Schleifpapier und sind deshalb bei jeder Art von Reinigung umgehend zu entfernen. Zur Reinigung geringer Verschmutzungen verwenden Sie einen Besen, Staubsauger oder Wischmopp, für größeren Schmutz verwenden Sie einen gut ausgewrungenen (nebelfeuchten) Wischlappen oder Microfasermopp. Dem Wischwasser, das Sie mit dem gut ausgewrungenen Wischlappen auf das Parkett aufbringen, soll ein neutrales Reinigungs- oder Pflegemittel (erhältlich bei uns im Fachbetrieb) zugesetzt werden.



Wichtig

Ein Parkettboden darf niemals übermäßig nass behandelt werden! Als Folge einer zu nassen Reinigung des Parkettbodens kann sich der Boden vom Untergrund lösen, und es kann insbesondere im Bereich der Stöße zum Aufkanten und Verfärbungen des Parketts kommen.

Keinesfalls dürfen scheuernde oder ammoniakhaltige Produkte verwendet werden!





PFLEGE

Was Sie nach der Parkettoberflächenbehandlung wissen sollten

Grundreinigung

Grundreinigungen führen wir manuell oder maschinell durch. Üblicherweise erfolgen sie dann, wenn das Parkett festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich durch normale Unterhaltsreinigungen nicht mehr entfernen lassen. Auch sind Grundreinigungen von Zeit zu Zeit notwendig, um einen übermäßigen Schichtaufbau von Pflegemitteln zu unterbinden und das Parkett wieder in seinen Urzustand zu versetzen. (Bei vorhandener Fußbodenheizung muss vor der Grundreinigung die Oberflächentemperatur der Fußbodenheizung abgesenkt werden.) Eventuell empfiehlt sich auch der Abschluss eines Pflegevertrages.

Wir beraten Sie gerne, sprechen Sie uns an.

Sockelleiste

Zur Abrundung des Gesamtbildes Ihres neuen Parkettbodens wird eine farblich passende Sockelleiste montiert. Diese hat nicht nur optische, sondern auch eine schützende Funktion als Wandabschluss.

Beim Anbringen von Sockelleisten sollten Sie auf eventuell in der Wand verlaufende Leitungen aufmerksam machen. Dies sollte schriftlich geschehen, da wir bei Unterlassen Ihrer Hinweispflicht keine Schadensersatzansprüche von Ihrer Seite anerkennen können. Bei der Anbringung von Holzsockelleisten möchten wir Sie nochmals auf die entstehenden Hohlräume bzw. Schlitz zwischen Sockelunterkante und Boden aufmerksam machen.



PFLEGE

Was Sie nach der Parkettoberflächenbehandlung wissen sollten

Da der Boden gewisse zu tolerierende Unebenheiten aufweisen darf und der Sockel ein starres Material ist, der an der Unterkante absolut eben ist, treten Hohlstellen, die von Ihnen als Zwischenräume zwischen dem Boden einerseits und der Unterkante der Sockelleiste andererseits wahrgenommen werden, zwangsläufig auf und können nicht als Mangel geltend gemacht werden.

Nutzungsphase

Bei bestimmten Räumen (Turnhallen, Veranstaltungssälen, generell aller Arbeitsstätten) werden entsprechende rutschhemmende Pflegemittel gefordert. Eine normale Wachspflege muss hier unterbleiben. Die Oberfläche eines Parkettbodens unterliegt, je nach Beanspruchung, einem natürlichen Verschleiß. Eine zweckentsprechende Pflege versiegelter Flächen ist in der DIN 18356 festgeschrieben. Unter Pflege ist der Auftrag

eines für die Haltbarkeit der Versiegelung notwendigen Pflegemittels zu verstehen, welches die versiegelte Oberfläche vor Abrieb schützt und gleichzeitig die Optik des Parkettbodens verbessert. Hinweis: Verkratzungen einer versiegelten Oberfläche können jedoch durch ein Pflegemittel nicht unsichtbar gemacht werden! Der saubere und gereinigte Parkettboden wird mit einem unverdünnten Pflegemittel als Vollpflege eingelassen. Das Pflegemittel wird auf den Boden gegeben und mit einem weichen, nicht fuselnden Lappen oder besser mit einem Fellstrip aufgetragen. Wichtig ist ein gleichmäßiger Auftrag, damit keine Mattglanzstellen in der Fläche entstehen. Das Wischgerät muss so schräg auf den Holzfußboden gestellt werden, dass beim Wischen das Pflegemittel nicht in die bereits gewischte Fläche läuft. Die Häufigkeit der notwendigen Pflege, wie oft das Pflegemittel eingesetzt werden muss, ist abhängig von der Nutzung des Raumes.

- In normal beanspruchten Räumen, wie z.B. Schlaf- und Wohnzimmer, reicht eine Vollpflege in der Regel ein-, zweimal im Jahr aus.
- Ist die Benutzung der Räume mittelstark, z.B. Treppen mit Publikumsverkehr oder Büroräume, muss eine Vollpflege alle 8 – 14 Tage erfolgen.
- In besonders stark beanspruchten Objekten, z.B. Gaststätten, Kaufhäusern, Kasernen und Schulen sollte die Vollpflege mindestens einmal in der Woche erfolgen. Eine Vollpflege ist immer dann notwendig, wenn kein ausreichender Pflegemittelfilm vorhanden ist oder eine intensive Grundreinigung erfolgt ist. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die konkreten Reinigungs- und Pflegeanweisungen des Parkettherstellers, da bei Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel Schäden am Parkett entstehen können und die Gewährleistung erlischt.

Für die Werterhaltung versiegelter und geölter Parkettböden

Grundsätzlich unterliegen Parkettoberflächen – egal, ob versiegelt oder geölt – einem natürlichen Verschleiß. Um die Lebensdauer Ihres Parketts zu verlängern, die Rutschgefahr zu minimieren und die laufenden Reinigungskosten möglichst gering zu halten, sollten Sie in Eingangsbereichen ausreichend dimensionierte Sauberlaufzonen vorsehen. Tische und Stühle sind mit geeigneten Filzgleitern zu bestücken. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen sind nur Rollen des Typs W – weich – nach EN 12529 (erhältlich im Fachhandel) zu verwenden. Zusätzlich empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Unterlagen.

Wir zeigen Ihnen gerne eine fachgerechte Auswahl an Produkten.



© Kährs Parkett Eiche Pallido
Boardwalk Collection

PFLEGE

Was Sie nach der Parkettoberflächenbehandlung wissen sollten

Sauberlauf-Zonen

Besonders geeignet sind Schmutzfangsysteme, die zunächst den Grobschmutz, dann den Feinschmutz und schließlich die Feuchtigkeit von den Schuhsohlen aufnehmen.

Die Sauberlauf-Zonen müssen regelmäßig gereinigt werden. Ein Reinstreifer streift Schmutz ab und nimmt Streugranulate, Salze und Nässe auf, bevor sie unter den Schuhsohlen ins Haus getragen werden und sich im Raum verteilen können. Ein Reinstreifer kann bis zu 12 Liter Schmutz je qm aufnehmen. Konkrete Testergebnisse sind der Beweis: Sauberlauf-Beläge können bis zu 90% des eingetragenen Schmutzes und der Nässe schon in den Eingangs- und Übergangsbereichen festhalten. Eine einmalige Investition, die sich rasch auszahlt. Weniger Schmutz und weniger Arbeit täglich.

Eine Sauberlauf-Zone hat sich dadurch meist nach sechs Monaten amortisiert. Sie sparen bares Geld. Im Gegensatz zu normalen Teppichgarnen bestehen hochwertige, funktionelle Sauberlaufzonen aus trilobalen Garnen, die dank ihrer trichterförmigen Struktur den Schmutz bis zum nächsten Saugen aufnehmen. Außerdem wird durch diese Struktur der Lichteinfall gebrochen, was die Oberfläche sauber aussehen lässt. Bei normalen Teppichböden bleibt der Schmutz durch die Garnstruktur und die hohe Dichte des Flors an der Oberfläche. Optimal ist eine Sauberlauf-Zone mit mehreren Belägen zur Grob- und Feinschmutz/Nässeabnahme und einem Sauberlaufteppich für die verbleibende Restnässe.



© emco Bau

Auf Qualität vom Parkettleger können Sie bauen

Gelernt ist gelernt – Ihr Parkettleger garantiert:

- eine fachgerechte, sichere Verlegung,
- passgenau verlegte Parkettböden,
- eine feste und vollflächige Verklebung,
- keinen Trommeleffekt und kein Knarren,
- die lange Nutzbarkeit des Parketts,
- hochwertige und pflegeleichte Böden,
- eine gute Investition in einen bleibenden Wert.

LOGO

Firma:
Adresse:
PLZ + Ort

Tel. :
E-Mail:
Webseite:



Netzwerk
Boden

Netzwerk Boden GmbH
Brüsseler Straße 3
30539 Hannover

Tel. +49 (0) 511 8789 0
E-Mail: info@netzwerk-boden.de
www.netzwerk-boden.de